

Das Basteja-Museum

Stargard Szczeciński



Die Basteja (Bastei) befindet sich im Park Piastowski (Piasten-Park) am Ende der Stadtmauer, deren Anfang das Brama Pырzycka (Pырzyce-Tor) bildet. Sie kann über die Straßen Krzywoustego, Łokietka, Sukiennicza bzw. über die Treppe an der Prezydentów RP Lecha Kaczyńskiego i Ryszarda Kaczorowskiego-Straße erreicht werden.

Die Bastei ist eine Abteilung des Muzeum Archeologiczno-Historyczne (Archäologisch-Historisches Museum) in Stargard Szczeciński. Sie wurde im 16. Jahrhundert erbaut und war früher Bestandteil der städtischen Befestigungsanlage. 2013 erfolgte der Wiederaufbau und die Anpassung für Museumszwecke.

Drinne erstreckt sich über vier Stockwerke eine Ausstellung zur Stadtgeschichte. „Stargard – eine Stadt mit Geschichte. Vom späten Mittelalter bis zu den 1920er Jahren“ heißt die Dauerausstellung, die

DETAILLIERTE INFORMATIONEN

ADRESSE

Park Piastowski 1, 73-110
[Stargard Szczeciński](#)

TELEFON

+48 91 577 18 85

WWW

www.muzeum-stargard.pl

E-MAIL

basteja@muzeum-stargard.p...

KOORDINATEN

53.3347663321, 15.0430420963
53° 20' 5", 15° 2' 35"

Für Kinder: Ja
Behindertengerecht: Ja
Eintritt: Płatny



Navigieren zu

mithilfe von über 300 Ausstellungsstücken, 1000 Abbildungen, Dokumenten und Postkarten auf eine innovative Art und Weise die Geschichte von Stargard im Mittelalter, in der Neuzeit und in der Vorkriegszeit erzählt. Außer den traditionellen Ausstellungsformen finden Besucher hier zahlreiche Medien: Touchscreens, Bildschirme, ein Hologramm, einen Touchscreen-Globus, Vergrößerungsgläser zum Anschauen von Münzen und Siegeln und für die kleinen Besucher eine archäologische Mini-Ausgrabung.

Außer der Ausstellung befindet sich in der Bastei auch ein Bildungs- und Versuchsbereich, in dem u. a. Museumsstunden für Schüler, Treffen und andere Veranstaltungen stattfinden. Der Bildungsraum verfügt über einen Beamer, eine Leinwand und Platz für 20-30 Personen.

Man kann über die Bastei auch auf eine rekonstruierte Mauer gelangen; die unmittelbar auf der Stadtmauer liegende Aussichtsterrasse bietet einen Ausblick über den Piasten-Park und die Sukiennicza-Straße.

Ein Aufzug und Audioguides sind vorhanden und für blinde und sehbehinderte Besucher gibt es die gesamte Ausstellung in Audiodeskription. Auch die Toiletten sind behindertengerecht. Das gesamte Museum ist klimatisiert.

Sämtliche Begleittexte zur Ausstellung gibt es auf Polnisch und auf Deutsch, bei den zwei ersten Vitrinen auch auf Englisch.

Die Bastei bietet Museumsstunden für Schulen an, auch unter Verwendung von Tablets und anderen Hilfsmitteln. Auch Kindergeburtstage können im Museum gefeiert werden; dabei erkunden die kleinen Gäste spielerisch die historischen Highlights. Während der Sommer- und Winterferien finden in der Bastei Veranstaltungen für Kinder statt und Familien-Workshops werden das ganze Jahr lang angeboten.

Im Mai findet die Stargarder Museumsnacht statt und im Juni wird im Rahmen des Stadtfests „Dni Stargardu“ im Park vor der Bastei der „Tag der Geschichte“ gefeiert. Es handelt sich dabei um ein an die Stadtgeschichte anknüpfendes Fest mit historischen Reenactments und vielen anderen Attraktionen.

Jeden Monat finden in der Bastei kostenfreie Vorträge für Geschichtsinteressierte statt.



An der Karte zeigen



[Zu Reiseroute hinzufügen](#)

Die Bastei hat keinen eigenen Parkplatz, doch es gibt einen Busstellplatz in der Krzywoustego-Straße und einen kleinen Parkplatz an der Prezydentów-Straße.

Donnerstags ist der Eintritt frei.

Ein Audioguide (auf Polnisch oder Deutsch, in einer Fassung für Erwachsene oder für Kinder) kann ebenfalls kostenfrei ausgeliehen werden.

Gruppenbesichtigungen sind nicht möglich.

Medien

ERROR:

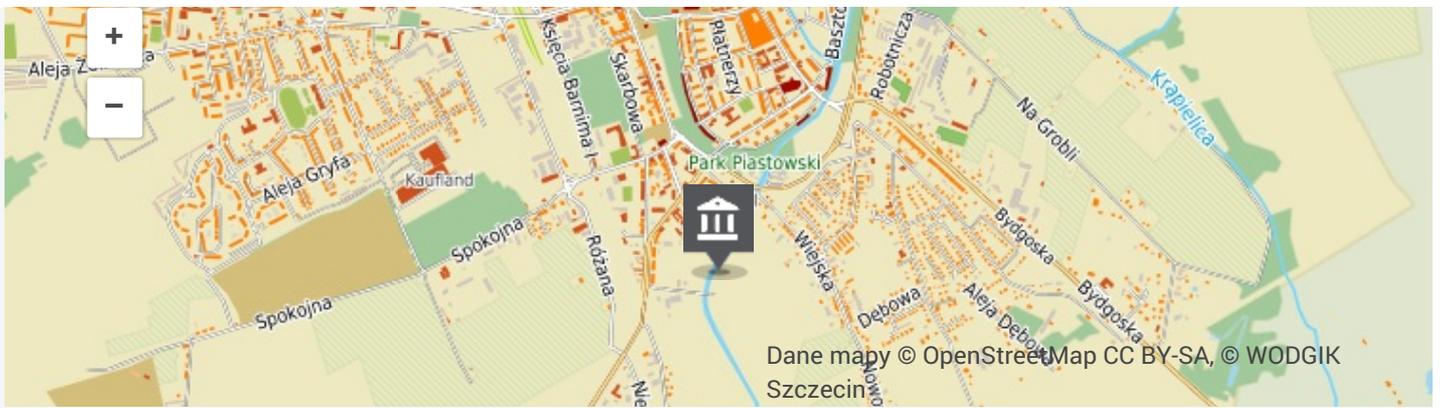
Adobe Flashplayer 10.1 (or higher) or a HTML5 Browser with CSS 3D Transforms or WebGL support are required!

1



Geolocation





KOMMENTARE

Melden Sie um einen Kommentar hinterlassen an.



Das Projekt wird von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des regionalen operationellen Programms für Westpommern 2007-2013 kofinanziert.